

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Verzeichnis der Abkürzungen	VII
Einleitung	VIII

Erstes Kapitel

Der Mensch

§ 1 Der Mensch als Wissender um sich selbst.	3
§ 2 Der Mensch und seine Möglichkeiten	6
A. Das Wissen des Menschen um sich selbst. Versuch einer Analyse	6
1. Geschichtlichkeit	7
2. Bestimmtheit	9
a) Vorläufigkeit	9
b) Begrenztheit	12
c) Verantwortlichkeit im Miteinander	14
3. Geschöpflichkeit	15
a) Geschöpflichkeit und Geschichtlichkeit	15
b) Exkurs: Der Gottesgedanke bei Bultmann	17
B. Die zwei Möglichkeiten: Eigentlichkeit und Uneigentlichkeit	23
§ 3 Der Mensch als Sünder	29
A. Das Wesen der Sünde	29
B. Die Sünde als Tatsache	32
1. Der Mensch als Sünder	32
2. Die Äußerungen der Sünde	34
3. Die Folgen der Sünde. (Der Mensch als Verfallener)	36
4. Die Totalität und Fatalität der Verfallenheit. (Der Mensch als Verzweifelter)	38

Zweites Kapitel

Die Offenbarung

Einleitung: Heil, Heilsgeschehen, Offenbarung	41
§ 1 Die Notwendigkeit der Offenbarung	42
A. Das Heilsverlangen.	42

B. Die Machtlosigkeit des Menschen	43
C. Die Notwendigkeit der Offenbarung	47
§ 2 Der Begriff der Offenbarung	48
A. Die Offenbarung als Heilsgeschehen	49
B. Die Offenbarung als Möglichkeit des eigentlichen Selbstverständnisses	53
§ 3 Der Raum der Offenbarung: die konkrete Existenz	54
A. Ablehnung des Wunders als Mirakel	54
1. Unvereinbarkeit des Mirakel mit unserem Weltbild	55
2. Unvereinbarkeit des Mirakel mit dem Gottesgedanken	58
B. Ablehnung der Erlösung als kosmischen Geschehens	59
C. Ablehnung der Offenbarung als historischen Faktums	60
D. Offenbarung als existentielles Ereignis	61
§ 4 Der Ereignischarakter der Offenbarung	62
A. Die Offenbarung als Wort	63
1. Der Sinn des Wortes „Wort“	63
2. Gottes Offenbarung als Wort	65
B. Der Inhalt der Offenbarung	66
§ 5 Der Offenbarungsglaube	68
A. Die Bedingungen für die Feststellung der Offenbarung	68
B. Der Offenbarungsglaube	69

Drittes Kapitel

Der christliche Offenbarungsglaube

Einleitung	75
§ 1 Das Wort als Offenbarung	76
A. Das Wort als „Ereignis“	76
B. Das Wort als Offenbarung	77
§ 2 Die christliche Verkündigung als Offenbarungsereignis	79
A. Die christliche Verkündigung als Offenbarung	79
B. Die christliche Verkündigung als Gehorsam fordernde Frage	81
1. Als direkte Frage	81
2. Als einfacher Hinweis auf das, was ich bin	82
3. Als Mitteilung eines kontingenten Geschehens	84
4. Durch theoretische Belehrung über die christliche Existenz	86
C. Die christliche Verkündigung als „existentielles Ereignis“. – Das Christusereignis	87

§ 3 Der christliche Glaube	91
A. Der Glaube als Antwort auf das Christuserlebnis	91
1. Der Glaube als Antwort	91
2. Der Glaube als Selbstverständnis	94
3. Glaube und Eigentlichkeit	99
4. Die Intentionalität des Glaubens	100
B. Die Glaubensbegründung	102
1. Ablehnung von bestimmten Glaubensgründen.	103
2. Grundsätzliche Ablehnung von Kriterien für den Glauben	105
3. Der verantwortliche Charakter des Glaubens	106
4. Die Legitimation des Glaubens durch seinen Inhalt	107
§ 4 Die Verkündigung und Christus	111
A. Die Bedeutung der christlichen Verkündigung	111
B. Aufgabe und Legitimation der christlichen Verkündigung	113
1. Die Verkündigung als Aufgabe	114
2. Die Verkündigung als Pflicht ohne Garantie	115
3. Die Wahrheit der verkündigenden Verkündigung	115
4. Die Autorität der verkündigten Verkündigung	116
C. Inhalt und Formen der christlichen Verkündigung	117
D. Der christologische Charakter der Verkündigung	118
E. Die Rolle des historischen Jesus in Glauben und Kerygma	122
Nachwort	125
Verzeichnis der Sigel zur Bibliographie	131
Bibliographie.	133
Inhaltsverzeichnis	142